

Pressemeldung

Fehlzeitenkatalysator Bildschirmarbeitsplatz

Bildschirmarbeitsplätze dominieren die moderne Arbeitswelt. Zwei Drittel aller Arbeitnehmer zwischen 25 und 54 Jahren arbeiten an einem Computer und sind dabei ganz spezifischen Gesundheitsbelastungen ausgesetzt, die oft untrennbar mit beruflichem Sehen verbunden sind. Diese nennt man „asthenopische Beschwerden“ (asthenopisch: altgriechisch für *zum Sehen gehörend*), an denen laut Erhebung des Bundesamts für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin nahezu jeder zweite Bildschirmarbeiter leidet.

Asthenopische Beschwerden sind eher unter gebräuchlichen Symptombeschreibungen wie Migräne, Erschöpfung, Schwindelanfälle oder Augenflimmern bekannt. Dementsprechend identifizieren die Betroffenen nur selten den Bildschirmarbeitsplatz als Ursache, sondern akzeptieren sie als wiederkehrende Beschwerden, denen eventuell medikamentös oder eben durch Fehltagelid kommen ist.

Ebenso finden Muskel-Skelett-Erkrankungen, wie z.B. Bandscheibenvorfälle, oft ihre Ursache in schädlichen Sehverhältnissen: Falsch gewählte Sehhilfen, unflexible Monitore und andere Ausstattungsfehler bringen den Mitarbeiter dazu, unwillkürlich schädliche Haltungen einzunehmen. Muskel-Skelett-Erkrankungen waren 2013 für 40.000.000 Fehltagelid verantwortlich.

Wirkungsvolle Prävention ist in den meisten Fällen bloß eine Sache der richtigen Ausstattung und Anordnung des Arbeitsplatzes. Dabei spielt der individuelle „Faktor Mensch“ eine zentrale Rolle, wie Dr. Karl-Ernst Poppendick, Leiter des Fachbereichs Produkte und Arbeitssysteme bei der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), hervorhebt: „Der beste Stuhl, der größte Monitor und die neueste Brille bringen nichts, wenn nicht alles zueinander passt.“

Auch Augenleiden wie Kurzsichtigkeit und das sogenannte Office-Eye Syndrom sind direkt auf die Bildschirmarbeit zurückzuführen. Der verringerte Lidschlag bei der Bildschirmarbeit führt zur Austrocknung des Tränenfilms, der auf dem Augapfel liegt, und somit zu bindehautentzündungsähnlichen Symptomen. Mehrstündige Bildschirmarbeit führt zumindest zeitweilig zu Kurzsichtigkeit: Die dynamische Anpassungsfähigkeit des Auges (Akkommodationsflexibilität) verringert sich, sodass es nach längerer Naharbeit schwer fällt, entfernte Objekte scharf zu erkennen. Direkt im Anschluss gelingt es dem Auge nicht, ferne Punkte zu fixieren – Kurzsichtigkeit stellt sich ein. Es sprechen viele Indizien dafür, dass Bildschirmarbeit auch langfristig Kurzsichtigkeit verursacht, diese These ist allerdings noch nicht ausreichend wissenschaftlich untermauert.

Weitere Informationen zum Thema unter www.360grad-experten.de.

Abdruck frei

Beleg erbeten an:
TNP – Agentur für
Kommunikation
c/o Marcel Weiss
Vinckeweg 15
47119 Duisburg

Tel: 0203 800 79 29
Fax: 0203 800 79 99
E-Mail:

mweiss@tnp-gmbh.de

experten.de · rundum durchblicken ·
360grad-www · www